



**Protokollauszug**  
**25. Sitzung vom 18. Dezember 2019**

**2711/2019 16.04.22 Tunnelverlängerung der Limmattalbahn**  
**Antrag auf Abschreibung Postulat Heidemarie Busch**

**1. Postulat**

Am 1. März 2012 ist von Heidemarie Busch und 8 Mitunterzeichnenden folgendes Postulat eingegangen:

*„Ich beauftrage den Stadtrat zu prüfen, wie bei der Limmattalbahn AG dahingehend interveniert werden kann, dass der geplante Tunnel von der Badenerstrasse an die Färberhüslistrasse bis ins Industriequartier Luberzen weitergeführt wird.*

*Begründung:*

*Nach den vorliegenden Plänen wird an der Spitalstrasse vor den Häusern 33 bis 37 die Strasse so umgebaut, dass es nicht mehr möglich sein wird, vor den erwähnten Häusern mit einem Auto zu halten. Es werden weder die Feuerwehr, ein Krankenwagen oder ein Zügelwagen die Möglichkeit haben, diese Häuser zu erreichen. Die Limmattalbahn führt in der Spitalstrasse durch ein Wohnquartier und bildet dort, wenn sie nicht unterirdisch fährt, ein grosses Sicherheitsrisiko. Ausserdem ist sie äusserst lärmbelästigend durch die nahe Verkehrsführung an den Wohnhäusern.*

*Ich bitte den Stadtrat dringend, bei der Limmattalbahn AG seinen Einfluss geltend zu machen, und dafür zu sorgen, dass der geplante Tunnel verlängert wird.“*

**2. Überweisung**

Das Gemeindeparlament hat dieses Postulat am 19. März 2012 zur Prüfung und Berichterstattung an den Stadtrat überwiesen. Die Anträge des Stadtrats auf Abschreibung des Postulats lehnte das Gemeindeparlament am 29. Oktober 2012, am 25. November 2013 und am 16. März 2015 ab.

**3. Bericht an das Gemeindeparlament**

Das Anliegen des Postulats betrifft ein kurzes Teilstück im Spitalquartier. Gemäss bewilligtem Projekt verkehrt die Bahn ab der Badenerstrasse in einem Tunnel bis zur Färberhüslistrasse, wo eine Haltestelle beim Spital vorgesehen ist.

Das Trasse verläuft an der Spitalstrasse in südlicher Seitenlage entlang der Liegenschaften Spitalstrasse 33 bis 37 nach Urdorf ins Gebiet Luberzen.

Der Stadtrat hatte seinerzeit bei der LTB die Prüfung einer Tunnelverlängerung verlangt. Eine Verlängerung des Tunnels wurde jedoch aus verschiedenen Gründen verworfen. Die zusätzlichen Baukosten von mehr als 30 Mio. Franken erschienen im Verhältnis zum Nutzen als zu hoch. Die in der Konsequenz unterirdische Haltestelle beim Spital wurde aus Sicherheitsgründen abgelehnt.

Gestützt auf diese Ergebnisse stellte der Stadtrat mit Beschluss vom 24. September 2012 dem Gemeindeparlament den Antrag, das Postulat von Heidemarie Busch und 8 Mitunterzeichnenden betreffend Tunnelverlängerung der Limmattalbahn im Sinne von Art. 79 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments als erledigt abzuschreiben. Die Abschreibung des Postulats lehnte das Gemeindeparlament am 29. Oktober 2012 ab. Das Geschäft blieb auf der Pendenzenliste.

Nach einer erneuten Prüfung kam der Stadtrat nach Abwägung der Vor- und Nachteile zum Schluss, dass einer oberirdischen Linienführung im geplanten Umfang der Vorzug zu geben sei. Aufgrund dessen beantragte der Stadtrat mit Beschluss Nr. 295 vom 4. November 2013 wiederum die Abschreibung des Postulats. Das Gemeindeparlament folgte in seiner Sitzung vom 25. November 2013 diesem Antrag nicht und belies das Geschäft auf der Pendenzenliste.

Aufgrund dieses Beschlusses forderte der Stadtrat im Rahmen des Einspracheverfahrens mit SRB 324 vom 2. Dezember 2013 die Verlängerung des Tunnels. Zugleich setzte er einen Runden Tisch Limmattalbahn ein. Dieser kam in fünf Sitzungsrounden zum Schluss, dass im Spitalquartier eine "Tempo-30-optimiert"-Variante wohl die zielführendste Lösung darstelle und eine Tunnellösung nicht weiter zu verfolgen sei. Gestützt darauf zog der Stadtrat mit SRB 347 vom 1. Dezember 2014 die Einsprache betreffend Limmattalbahn zurück und schloss einen Vergleich ab. Daraufhin wurde erneut die Abschreibung des Postulats beantragt, was das Gemeindeparlament an seiner Sitzung vom 16. März 2015 wiederum ablehnte und das Postulat auf der Pendenzenliste belies.

#### **4. Stand 2019**

Nach der rechtskräftigen Plangenehmigung des Bundesamts für Verkehr (BAV) vom 7. April 2017 sowie den abgeschlossenen Einigungsverhandlungen mit den anstossenden Eigentümerinnen und Eigentümern, wurde im Herbst 2019 mit den Bauarbeiten der zweiten Etappe begonnen.

#### **5. Schlussfolgerung**

Da das Anliegen der Postulantin aufgrund der heutigen Sachlage nicht mehr weiter verfolgt werden kann, beantragt der Stadtrat die Abschreibung des Postulats.

#### **Der Stadtrat beschliesst:**

1. Dem Gemeindeparlament wird beantragt zu beschliessen:

Das Postulat von Heidemarie Busch und acht Mitunterzeichnenden über die Tunnelverlängerung der Limmattalbahn wird im Sinne von § 92 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments als erledigt abgeschrieben.

2. Mitteilung an
  - Postulantin
  - Gemeindeparlament
  - Abteilungsleiter Bau und Planung
  - Archiv

Status: öffentlich

#### **Stadtrat Schlieren**

Markus Bärtschiger  
Stadtpräsident

Janine Bron  
Stadtschreiberin-Stv.